

4. Er aber Johannes hatte ein \dagger Kleid von Kameelsharen, und einen ledern $g)$ Gürtel um seine Lenden, seine Speise aber war Heuschrecken $h)$ und wild \dagger Honig. \dagger Marc. 1, 6. 2 Kön. 1, 8. \dagger s. 1 Sam. 14, 26.

$g)$ Die Aehnlichkeit mit Elia in diesen beyden Stücken Luc. 1, 17. Matt. 11, 14. E. 17, 12. ist zu ersehen aus 2 Kön. 1, 8.

$h)$ Deren man einige im Morgenlande als s. 3 Mos. 11, 21. A. v. 22.

II. 5. Da ging zu ihm hinaus die $i)$ Stadt Jerusalem, und das ganze jüdische Land, und alle Länder an dem Jordan,

$i)$ Ein großer Theil des Volks und so auch im folgenden: s. E. 2, 3. Luc. 7, 29. obgleich, wie daselbst v. 30. dabey stehet, auch viele Johannes Predigt und Taufe nicht annahmen.

6. \dagger Und liessen sich taufen von ihm im Jordan, und $k)$ bekanten ihre Sünden. \dagger Luc. 3, 7. Marc. 1, 5.

$k)$ Gr. Indem sie ihre Sünden bekanteten, d. h. sich als Sünder, die der Buße höchst bedürftig wären, angaben, vergl. Ps. 32, 5. Sprüchw. 28, 13. 1 Joh. 1, 9. anstatt daß sie zuvor mit ihrer Gerechtigkeit sich aeschmeichelt hatten. Daß sie alle ihre Sünden namentlich bekant hätten, das stehet hier nicht, wäre auch bey der großen Anzahl der Menschen v. 5. schlechterdings unmöglich gewesen, daß der einige Johannes dergleichen Bekänntnisse nur hätte hören können.

7. Als er nun viel Pharisäer und Saducäer $l)$ sahe zu seiner $m)$ Taufe kommen, sprach er zu ihnen: Ihr $* n)$ Ottergezüchte, wer hat denn euch geweiset, daß ihr dem zukünftigen \dagger Zorne entrinnen werdet? $*$ Luc. 3, 7. \dagger Röm. 5, 9. 1 Thess. 1, 10.

$l)$ Diese hier das erstemal und hernach so oft genannten Pharisäer und Saducäer, waren zwey gelehrte Secten unter den Juden; siehe von den Ersten Apg. 26, 5. Phil. 3, 5. Mat. 23, 3. 6. c. 23, 14. s. von den Andern c. 22, 23. Marc. 12, 18. Apg. 23, 8.

$m)$ Dieß kann auch nur so viel heißen, als Zuschauer davon abzugeben, ohne daß sie selbst sich, oder doch nur wenige von ihnen sich taufen liessen, weil die harte Rede Johannes sie abwendete, wie aus Vergl. E. 11, 25. E. 21, 25. und insonderheit Luc. 7, 30. sehr wahrscheinlich wird. Wie denn auch Luc. 3, 10. 12. 14. da alle andere Johannem fragten, was sie solten thun, keine solche Frage der Saducäer und Pharisäer zu finden ist.

$n)$ Gr. Ihr Brut von Ottern, vergl. Es. 59, 5. 5 Mos. 32, 33. (d. h. die ihr als junge Ottern voll List und Bosheit seyd,) wer hat euch beygebracht zu entfliehen dem zukünftigen Zorne? (d. i. von wem kömmt der Trieb darzu? Ist es der Geist Gottes,

der durch meine Predigt euch zu wahrer Buße erwecket? so müssen es die Früchte v. 8. zeigen. Oder ist es etwa eine sichere Ueberragung, wenn ihr nur äußerlich zu mir kommt, s. Joh. 5, 35. daß ihr ohne Buße v. 8. den euch bevorstehenden Strafgerichten damit entgehen werdet?)

8. \dagger Sehet zu, thut rechtschaffene Früchte der Buße. \dagger Luc. 3, 8.

III. 9. Dencket nur nicht, daß ihr bey euch wollt sagen: Wir haben Abraham zum \dagger Vater $o)$. Ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu $p)$ erwecken.

\dagger Joh. 8, 33. 39.

$o)$ Wir stammen vom frommen Abraham her, Joh. 8, 33. 39. also muß uns Gott lieben, und kann uns nicht verwerfen. Dieß ist der eitele Trost des Jüdischen Volks noch bis auf diese Stunde.

$p)$ d. i. Auch, wo ihrs nicht meynet, und die ihr eben so unthätig darzu achtet, als diese Steine, zu Abrahams Kindern annehmen Röm. 9, 7. 8. Gal. 3, 29. die Verheißungen an ihnen zu erfüllen, wenn er auch euch um eurer Sünde willen aussrottete.

10. Es ist schon die Art den Bäumen an die Wurzel gelegt. Darum, welcher \dagger Baum nicht gute Frucht bringet, wird abgehauen, und ins Feuer $q)$ geworfen. \dagger c. 7, 19. Luc. 3, 9.

Joh. 15, 6.

$q)$ d. i. Gottes Gerichte sind euch äußerst nahe, vergl. Mal. 3, 5. c. 4, 1. Es. 10, 15. 18. 19.

IV. 11. Ich \dagger taufe euch mit Wasser zur Buße; der $r)$ aber nach mir kömmt, ist stärker denn ich, $*$ dem ich auch nicht genugsam bin, seine Schuh $s)$ zu tragen, der wird euch mit dem heiligen Geiste $t)$ und mit Feuer taufen.

\dagger Marc. 1, 8. Luc. 3, 16. Joh. 1, 26. 27. $*$ Apg. 13, 25.

$r)$ d. h. Christus, der in kurzem sein Lehramt antreten wird, Joh. 1, 15. 27. vergl. Luc. 3, 15. 16. wo sichs zeigt, was Johannes insonderheit Gelegenheit gegeben, sich gegen Christo so niedrig vorzustellen.

$s)$ d. h. den geringsten Knechtischen Dienst zu erweisen.

$t)$ Er wird über die, so aus euch an ihn glauben, den heil. Geist und Feuer, d. i. unter der Gestalt eines Feuers auf eine noch reichere Art ausgießen; so erklärt es der Heiland selbst Apg. 1, 5. siehe die Erfüllung Apg. 2, 3. c. 19, 6.

12. Und er hat $u)$ seine Worffschaukel in seiner Hand, er wird seine Tenne seggen, und den Weizen in seine Scheune samlen; aber die Spreu wird er verbrennen mit ewigem Feuer.

$u)$ Unter diesem Gleichnisse von einem Haus-

Haus-